

## Produktnorm Fenster und Außentüren verabschiedet

# Eine Prüfung für Europa

**JETZT IST ES SOZUSAGEN „amtlich“: das von vielen ersehnte und von manchen gefürchtete CE-Zeichen kommt. Die Produktnorm unter Leitung des ift Rosenheim ist nach langjähriger Arbeit vom CEN (Europäisches Komitee für Normung) in der Fassung prEN 14351-1 : 2005-09 einstimmig verabschiedet worden. Um die Vision „eine Prüfung für Europa“ zu realisieren, wird das ift Rosenheim die Branche bei der Umsetzung mit einer Kommentierung und praxisgerechten Informationen und Dienstleistungen unterstützen.**

Die Arbeit an der prEN 14351-1 „Fenster und Türen – Produktnorm, Leistungseigenschaften – Teil 1: Fenster und Außentüren ohne Eigenschaften bezüglich Feuerschutz und Rauchdichtheit, aber mit Schutz gegen Brand von außen für Dachflächenfenster“ wurde vor fast 15 Jahren in der Pionierphase der europäischen Normung im Ausschuss TC 33 WG 1+2 unter Leitung des ift Rosenheim begonnen. Von Anfang an war klar, dass die Norm zukunftsorientiert sein sollte und Fenster und Außentüren werkstoffneutral bewertet und beschrieben werden, ohne konstruktive Vorgaben zu machen. Angesichts der komplexen Eigenschaften von Fenstern und Türen sowie unterschiedlicher nationaler Anforderungen und Besonderheiten war dies kein leichtes Unterfangen.

### Europaweite Festlegung

Das Ziel der Produktnorm ist eine europaweite einheitliche und materialunabhängige Festlegung der Eigenschaften und Leistungsklassen von Fenstern und Außentüren sowie der erforderlichen Prüfungen und Nachweise.

Planer, Verbraucher und Hersteller erhalten mit dieser Produktnorm die Grundlage für eine leistungs- und funktionsorientierte Bewertung von Fenstern und Türen. Dies bedeutet auch eine Abkehr von genormten Konstruktionen, um die Entwicklung individueller Produkte zu fördern. Die geforderten Nachweise sind nicht nur durch Prüfungen, sondern häufig auch durch einfache Berechnungen oder Verwendung von Tabellenwerten möglich.

Anzeige

Die Produktnorm ist die geforderte Umsetzung der europäischen Bauproduktenrichtlinie gemäß den Ausführungen des Anhangs ZA für die CE-Kennzeichnung. Das CE-Zeichen zeigt die Konformität (Übereinstimmung) des Produktes mit den europäischen Richtlinien und ermöglicht die europaweite Handelbarkeit des Produktes.

**Die nächsten Schritte**

Nach der erfolgten Zustimmung sind folgende formale Schritte bis zum Beginn der Koexistenzphase zu gehen:

1. Veröffentlichung als nationale DIN-EN Norm.
2. Veröffentlichung im europäischen Amtsblatt mit Angabe von Beginn und Ende der Koexistenzphase (ca. April 2006)
3. Beginn der Koexistenzphase mit der Möglichkeit für die erste CE-Kennzeichnung von Fenstern und Außentüren (ca. Oktober 2006)
4. Ende der Koexistenzphase – die CE-Kennzeichnung wird europaweit verpflichtend. Entgegenstehende nationale Vorschriften müssen zurückgezogen werden (ca. Oktober 2007).

**Aufgaben der Hersteller**

Ebenso wie im Artikel „Glasnormen in der Koexistenzphase“ beschrieben (Seite 25 bis 26) sind auch für die CE-Kennzeichnung von Fenster und Außentüren einige betriebliche Hausaufgaben von den Herstellern zu erledigen. Dies sind u. a.:

1. Beschreibung des Produktes und der zugehörigen Leistungseigenschaften
2. Zusammenstellung vorhandener Prüfberichte und Überprüfung der Übereinstimmung mit geltenden Normen
3. Auswahl repräsentativer Produktfamilien und Probekörper
4. Beauftragung der Ersttypprüfung (ITT) durch eine notifizierte Prüfstelle
5. Einführung bzw. Auditierung der werkseigenen Produktionskontrolle
6. Konformitätsbescheinigung und CE-Kennzeichnung

**! Info**

**40 Jahre ift-Erfahrung in der Normungsarbeit**

Seit über vier Jahrzehnten ist das ift Rosenheim in der Normungsarbeit sowie bei der Planung und Durchführung aller Nachweise für Fenster, Fassaden, Türen und Tore aktiv. Auch zukünftig will das Institut die Branche mit Wissen aus erster Hand durch praxisgerechte Informationen und Dienstleistungen unterstützen, u. a. mit einer Fachartikelreihe (ab April) und mit der Kommentierung der Norm mit auszugsweisen Veröffentlichungen u. a. in der **GLASWELT** sowie mit Seminaren und Fachtagungen. Als Termine stehen bereits fest:

- ift-Sachverständigenforum – 2. Februar
- Holzbauseminar – 9./10. Februar
- ift-Fachtagung Holz – 1./2. März
- ift-Brandschutztag – 29. März
- ift-Brandschutzseminar – 30. März

Eine CE-Seminarreihe ist in Vorbereitung. Zudem werden angeboten:

- Inhouse Schulungen zur individuellen Unterstützung bei der betrieblichen Umsetzung von CE-Kennzeichnung, Zertifizierung und der werkseigenen Produktionskontrolle (laufend)
- Einsatzempfehlungen für Hersteller, Architekten und Fachplaner
- ZTV (Zusätzliche technische Vertragsbedingungen) für Fenster nach europäischen Normen
- Planung und Durchführung aller Prüfungen und Nachweise für sämtliche Eigenschaften von Fenstern, Fassaden, Türen und Toren als Voraussetzung für die CE-Kennzeichnung (laufend)
- ift-Produktpass als anerkannter Nachweis und Ergänzung zur CE-Kennzeichnung für qualitätsbewusste Hersteller in Verbindung mit einer Zertifizierung (laufend).

Publikationen, Informationen, Termine, Seminare und Antworten auf die vielen Praxisfragen sind online unter [www.ift-rosenheim.de/Produktnorm14351](http://www.ift-rosenheim.de/Produktnorm14351) ständig aktuell verfügbar. Die prEN 14351-1 und die DIN-EN Fassung sind beim Beuth Verlag ([www.beuth.de](http://www.beuth.de)) verfügbar.

**ift-Produktpass Vorhangfassaden nach EN 13830 : 2003**

Nr. xxxxxx  
Gültig bis

**Musterfirma**  
Musterstraße 00  
00000 Musterort

Produktfamilie: **Pfosten-Riegel-Fassade Muster**  
Varianten: **Muster Variante A, Muster Variante B**  
Rahmennaht

**Leistungseigenschaften**

Eigenschaften	Brand	Feuer	Brand	Sicht
Klasse / Wert	1)	npd	1)	RE
Eigenschaften	Temperatur	Windlast	Windlast	Windlast
Klasse / Wert	1)	1)	AE	1)

**weitere Eigenschaften**

Eigenschaften	Wasserdichtheit
Klasse / Wert	1)

**1 Klassifizierungsmatrix nach EN 13830**

Diese Matrix ist für die festgelegte Produktfamilie eine Gegenüberstellung der in den Produktnormen EN 13830, Abschnitt 4 „Anforderungen“ definierten Leistungseigenschaften mit den tatsächlich nachgewiesenen Leistungseigenschaften (Spalte 5).

Die 1id. Nummer entspricht der Nummerierung des Abschnitts 4 „Anforderungen“ der Produktnorm.

Für jede deklarerte Eigenschaft sind die zugrundeliegenden Einzelnachweise und Bewertungen in Punkt 4 des Produktpasses zusammenfassend dokumentiert mit Verweis auf die geprüften Produktmuster / Probekörper, die in den Einzelnachweisen beschrieben sind.

1id.	2	3	4	5
1id. Nr./3	Symbol	Einheitswert / Wert nach EN 13830 (Dimension)	Klasse oder Normwert <sup>1)</sup>	Klasse oder Wert
4.1	Widerstand gegen Windlast (qN/m²)	Nennwert	Prüfteil Druck +2,0 kN/m² Sog -2,2 kN/m² Sicherheitsfaktor Druck +3,0 kN/m² Sog -4,8 kN/m²	1)
4.2	Eigenlast (kN/m²)	Objektbezogener Nachweis / Normwert	1)	1)
4.3	Stoßfestigkeit, Belastung von innen (Pst) (N/m²)	H1 (200) (300) (400) (500) (600) (700) (800) (900)	I5 I10 I15 I20 I25 I30 I35 I40 I45 I50 I55 I60 I65 I70 I75 I80 I85 I90 I95	1)
4.3	Stoßfestigkeit, Belastung von außen (Pst) (N/m²)	E1 (200) (300) (400) (500) (600) (700) (800) (900)	E2 (200) (300) (400) (500) (600) (700) (800) (900)	E3 (200) (300) (400) (500) (600) (700) (800) (900)
4.4	Luftdurchlassigkeit (Pst) (m³/h)	A1 (150) (200) (300) (400) (500) (600) (700) (800) (900)	A2 (150) (200) (300) (400) (500) (600) (700) (800) (900)	A3 (150) (200) (300) (400) (500) (600) (700) (800) (900)
4.5	Schalldämmigkeit (Pst) (dB)	R1 (150) (200) (300) (400) (500) (600) (700) (800) (900)	R2 (150) (200) (300) (400) (500) (600) (700) (800) (900)	R3 (150) (200) (300) (400) (500) (600) (700) (800) (900)
4.6	Luftschalldämmung (Pst) (dB)	Objektbezogener Nachweis / Normwert	1) bis Rn(C,Cv) = 47 (-1; -4) dB	1)
4.7	Wasserdurchgang (Pst) (l/m²/h)	Objektbezogener Nachweis / Normwert	1)	1)
4.8	Feuerwiderstand (E) (min)	E 15 E 20 E 30 E 45 E 60 E 90	1)	1)
4.8	Feuerwiderstand (EI) (min)	EI 15 EI 20 EI 30 EI 45 EI 60 EI 90	1)	1)
4.9	Brandverhalten (E) (E)	F E D C B A2 A1	1)	1)
4.10	Brandausbreitung	Objektbezogener Nachweis	1)	1)
4.11	Dauerhaftigkeit	Wartungs- und Pflegeanweisung	1)	1)
4.12	Wassersprachschlüssigkeit	Objektbezogener Nachweis	1)	1)

ift-Produktpass mit Klassifizierungstabelle zur übersichtlichen Darstellung aller Eigenschaften (Beispiel Vorhangfassade)